

# PRESSEMITTEILUNG

12.06.2017

## **CDU: STADTFÜHRUNG VERSCHLEPPT LUFTREINHALTEPLAN ERNEUT - INNOVATIVE MAßNAHMEN STATT GÄNGELUNG DER BEVÖLKERUNG SIND GEFRAGT**

„Der **CDU**-Ratsfraktion liegt die Sauberkeit der Luft in Hannover am Herzen. Gerade in den innenstadtnahen Stadtteilen wie zum Beispiel der Oststadt, der List oder der Südstadt ist dies ein wichtiges Thema. Die Menschen warten auf Antworten der Stadtführung“, so **Maximilian Oppelt**, umweltpolitischer Sprecher der **CDU**-Ratsfraktion. „Der Luftreinhalteplan wurde der Öffentlichkeit und der Ratspolitik anfänglich für den Beginn des Frühjahrs 2017 versprochen, dann auf Mai oder Juni vertagt und soll nun laut Verwaltung erst im September vorgestellt werden. Die Stadtführung um Oberbürgermeister Schostok (SPD) und Umweltdezernentin Tegtmeier-Dette (Grüne) verschleppt das Thema, dies ist eine Zumutung für die hannoversche Bevölkerung. Die Hannoveranerinnen und Hannoveraner haben ein Anrecht auf saubere Luft. Wie lange will die Stadtführung die Bürgerinnen und Bürger noch hinhalten?“

Es werde endlich Zeit, zu handeln. „Wir als **CDU**-Ratsfraktion wollen die hannoversche Bevölkerung nicht mit Fahrverboten oder Fahrbahnverengungen schikanieren. Wir setzen uns für innovative Maßnahmen und Anreizwirkungen ein, die die Verkehrsteilnehmer nicht belasten“, betont **Oppelt**.

„Neben klassischen Ansätzen wie der Verflüssigung des Verkehrs und mehr Park-and-Ride-Plätzen, ist eine innovative Möglichkeit beispielsweise die Aufrüstung bereits bestehender Lärmschutzwände durch Mooselemente.“ Dazu hat die **CDU**-Ratsfraktion in die heutige Sitzung des Umweltausschusses einen Antrag eingebracht: „Die Verwaltung sollte beauftragt werden, ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt durchzuführen“, so **Oppelt**. „Denkbar wäre beispielsweise die Aufrüstung der vorhandenen Lärmschutzwand am Weidetorkreisel/Klingerstraße. Mooswände sind sicher kein Allheilmittel, können aber einen Beitrag dazu leisten, Schadstoffe aus der Luft, wie Kohlenstoffdioxid oder Feinstaub, zu binden.“

Die Ampel-Koalition hat in der heutigen Sitzung des Umweltausschusses durchgesetzt, dass lediglich ein Verwaltungspapier zur Prüfung, ob Mooswände nach Stuttgarter Vorbild in Hannover aufgestellt werden können, erarbeitet wird. Dieser reine Prüfantrag geht der **CDU**-Ratsfraktion nicht weit genug. „Papier ist geduldig. Wir hingegen wollen tatsächlich handeln und mit einem Pilotprojekt konkrete Daten zur Verbesserung der hannoverschen Luft erfassen“, unterstreicht **Oppelt**.

**Kontakt: Maximilian Oppelt, umweltpolitischer  
Sprecher der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0177 – 31 86 752**



**CDU** RATSFRAKTION  
HANNOVER